

Weiterbildungscurriculum

Viszeralchirurgie

DRK-Krankenhaus, Marktstr. 104, 56564 Neuwied

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Unfallchirurgie
(CA. Prof.Dr.med. Th. Riemenschneider)
Stand 6/2014

Liebe Kollegen,

das Logbuch Viszeralchirurgie soll Ihnen und uns während der Weiterbildung einen Überblick über durchzuführende Maßnahmen und Rotationen, über die erlernten Inhalte und über die besuchten Kongresse und Kurse bieten.

Bitte beachten Sie, dass das Logbuch regelmäßig aktualisiert werden muss und eine halbjährliche Besprechung des aktualisierten Logbuches beim Weiterbilder erforderlich ist. Bitte fügen Sie die durchgeführten Weiterbildungsinhalte wie Op.-Berichte, Teilnahmebescheinigungen an Kongressen etc. bei.

Ihre Basisdaten

1. Preamble

Die Anforderung des Weiterbildungskataloges sind bei der Ärztekammer Rheinland-Pfalz dokumentiert (www.aerztekammer-koblenz.de).

Ihr engagierter persönlicher Einsatz wird erwartet:

Der Schriftverkehr muss zeitnahe erledigt werden (Op.-Berichte am Op.-Tag, Arztbrief bis 1 Woche nach Entlassung, BG-Berichterstattung innerhalb von 3 Tagen).

Eine Promotion ist weiter anzustreben.

Eine Mitgliedschaft im Bund Deutscher Chirurgen und in der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie ist Pflicht; ohne sie sollte die Weiterbildung Viszeralchirurgie nicht begonnen werden.

Die Teilnahme an hausinternen Fortbildungen und Tagungen erscheint selbstverständlich.

Die Teilnahme an den M + M-Konferenzen sowie Teilnahme am Tumorzentrum sind Pflicht.

Ein Sonografiekurs ist Voraussetzung.

Die Fachkunde im Strahlenschutz ist Voraussetzung.

Die Weiterbildung Notfallmedizin ist weiter zu empfehlen, der ATLS-Kurs wird über den Träger finanziert.

2. Grundlagen:

WBO alt 3/1994:

- Facharzt für Chirurgie (5 Jahre)
- Facharzt für Viszeralchirurgie (2 Jahre)

WBO neu 4/2005:

- Viszeralchirurgie im Hause 42 von 48 Monaten
- Spezielle Viszeralchirurgie 12 Monate

3. Abteilungs- und Klinikstrukturen

Chirurgie:

Viszeralchirurgie: Prof. Riemenschneider

Alte WBO
Chirurgie 5 Jahre

Neue WBO

Basischirurgie 18 Monate
Viszeralchirurgie 42 Monate

Unfallchirurgie: OA. Dr. Th. Klein

Neue WBO 12 Monate

Gefäßchirurgie: CA.Dr.med. C. Nill

Gefäßchirurgie 24 Monate

Intensivmedizin: CA. PD.Dr.med. A. Rieger

Anästhesie- und Intensivmedizin 48 Monate

Intensivmedizin 24 Monate

4. Rotationen

4.1 Interne Rotation

Eine interne Rotation ist entsprechend den Weiterbildungsbestimmungen nach Rücksprache möglich.

4.2 Externe Rotation

Für die Erlangung der vollen Weiterbildungszeiten Viszeralchirurgie sind 6 Monate externe Rotation notwendig.

5. Fort- und Weiterbildung

5.1 Interne Fort- und Weiterbildung

Chirurgische Fortbildung mit wechselnden Themen, jeweils am 1. Montag des Monats.

Gelegentliche hausinterne Workshops

Vom Haus veranstaltete in- und externe Fortbildung

Onkologisches Kolloquium wöchentlich donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr

Morbiditäts- und Qualitätskonferenzen mit pathologischer Konferenz

5.2 Externe Fortbildung

Im Rahmen der Weiterbildung zur Viszeralchirurgie sollte jeder Assistent an externen Fortbildungen teilnehmen. Dazu stehen ihm 5 zusätzliche arbeitsfreie Tage im Jahr zur Verfügung. Zusätzlich erfolgt eine großzügige Kostenübernahme durch den Träger bis in Höhe von 500,00 € pro Jahr nach schriftlicher Antragstellung zur Verfügung.

Fortbildungen im Raum sollten unbedingt wahrgenommen werden (Koblenz, Bonn, Mainz, Frankfurt etc.).

Teilnahme am Deutschen Kongress für Chirurgie

Weiterbildungsveranstaltungen zu den speziellen Themen der endokrinen und viszerale Chirurgie z.B. Viszeralchirurgische Tage Bonn.

6. Lernziele:

Während der Weiterbildungszeit wird der Assistent überwiegend auf der viszeralchirurgischen Station 2 A eingesetzt. Insbesondere ist auf die direkte Betreuung der viszeralchirurgischen Patienten, die Teilnahme bzw. eigenständige Durchführung der Operationen des geforderten Kataloges zu achten.

7. Können

Weiterbildungsinhalte

Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den Inhalten der Basisweiterbildung aus dem Gebiet Chirurgie
- der Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachbehandlung und Rehabilitation von Erkrankungen, Verletzungen, Infektionen, Fehlbildungen innerer Organe insbesondere der gastroenterologischen, endokrinen und onkologischen Chirurgie der Organe und Weichteile,
- der operativen und nichtoperativen Grund- und Notfallversorgung bei viszeralchirurgischen einschließlich der koloproktologischen Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen und Infektionen, der Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung einschließlich der Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung,
- endoskopischen, laparoskopischen und minimal-invasiven Operationsverfahren,

- der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes,
- instrumentellen und funktionellen Untersuchungsmethoden

8. Op.-Katalog

Untersuchungs- und Behandlungsverfahren der Basisweiterbildung und sonografische Untersuchungen des Abdomens, des Retroperitoneums und der Urogenitalorgane
Durchführung und Befundung von Rektosigmoidoskopien

Operative Eingriffe, davon

- an Kopf/Hals, z.B. Schilddrüsenresektionen, Tracheotomien
- an Brustwand einschließlich Thorakotomien und Thoraxdrainagen
- an Bauchwand und Bauchhöhle einschließlich Resektionen, Übernähungen, Exstirpationen, endoskopischer und interventioneller Techniken, z.B. Lymphknotenexstirpationen, Entfernung von Weichteilgeschwülsten, explorative Laparotomien, Magen- Dünndarm- und Dickdarmresektionen, Notversorgung von Leber- und Milzverletzungen, Appendektomie, Anus praeter-Anlage, Haemorrhoidektomie, periproktische Abszessspaltung, Fistel- und Fissur-Versorgung, davon
- Cholecystektomien
- Herniotomien-
- Appendektomien
- Adhaesiolyse

Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

- Dünndarm-Resektionen
- Dickdarm-Resektionen
- proktologische Operationen
- Eingriffe an Haut- und Weichteilgewebe bei entzündlichen und Tumorerkrankungen
- Notfalleingriffe des Bauchtraumas, z.B. bei Ileus, Blutung, Peritonitis, Mesenterialinfarkt einschließlich Thrombektomien und Embolektomie der Viszeralgefäße
- Portimplantationen

Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade

Ausführlich begründete Gutachten

9. Prüfung:

Nach Abschluss der Weiterbildung Viszeralchirurgie ist in Rheinland-Pfalz eine Prüfung zu beantragen, dazu sind die geforderten Unterlagen einschließlich eines Weiterbildungszeugnisses vorzulegen.

Anhang A

Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum Logbuch)

Mitarbeitergespräch

Name:

Position:

Beurteilungszeitraum:

Diese intern festgelegte Mitarbeiterbeurteilung ergänzt als zusätzliches Qualifikationssystem das Logbuch der Ärztekammer Rh.-Pfalz. Es sollte 4-mal jährlich bzw. am Ende jeder Rotation ausgefüllt, diskutiert und unterzeichnet werden.

Die Beurteilung ist Stellen-/Arbeitsplatz bezogen.

Erklärung zu den Beurteilungen:

- A: ausgezeichnet, Anforderungen regelmäßig übertroffen
- B1: sehr gut, Anforderungen oft übertroffen
- B2: gut, Anforderungen erfüllt
- C: Anforderungen oft erfüllt
- D: ungenügend

A B1 B2 C D

1. Arbeitsausführung (Fachkompetenz)

- Besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse
- Ist stufenbezogen operativ kompetent
- Erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht
- Kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen
- Ist fähig Aktivitäten zu planen z. entsprechend durchzuführen
- Trifft klare stufengerechte Entscheidungen
- Geht mit Ressourcen (Zeit/Material) effizient um

2. Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)

- Orientierung an Grundwerten
- Hinterfragt Arbeitsabläufe u. Entscheidungsprozesse
 - Ist flexibel u. anpassungsfähig
 - Engagiert sich zeitlich
 - Engagiert sich mental
 - Ist hoch belastungsfähig
 - Hat ein hohes Qualitätsbewusstsein
 - Nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr

3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)

- Drückt sich mündlich/schriftlich gut aus
- Besorgt sich notwendige Informationen u. gibt sie weiter
- Kann komplexe Zusammenhänge klar und knapp zusammenfassen
- Versteht es, mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren

- Akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams
- Trägt Verantwortung im Team
- Beweist persönlichen Mut (Zivilcourage)
- Kann mit Kritik konstruktiv umgehen

Anhang B

Wochenplan der Chirurgischen Abteilung DRK-Krankenhaus Neuwied

Montag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08.15 – 08.45 Chirurgische Fortbildung (1. Montag im Monat)
15.00 – 15.15 Visite Intensiv
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Dienstag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08.30 – 09.30 Chefvisite 2A
15.00 – 15.15 Visite Intensiv
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Mittwoch

07.15 – 07.45 Visite ACH
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Donnerstag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08.30 – 09.30 Chefvisite 5A
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung
16.30 – 17.30 Onkolog. Kolloquium

Freitag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung und Dienstübergabe
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Sprechstundenzeiten Chirurgie (Prof. Riemenschneider):

Dienstags 13.30 – 15.00 Uhr
Freitags 10.00 – 15.00 Uhr

Gefäßchirurgie (Dr. Nill):

Montags 14.00 - 15.00 Uhr
Mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr